

Programm der Aktionstage 2006

Datum: Schülertag am Freitag, 10. November 2006, von 8-14.00 Uhr
 Familientag am Samstag, 11. November 2006, von 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Technik-Campus, Technikerstraße, Bauingenieurgebäude, Architekturgebäude, ICT-Technologiepark

Titel	Beschreibung	Institut	Art
A football project – the Zidane case	How did the impossible happen? We play language games in different languages to work out , why Zidane got a “red card” in the world cup final.	Institut für Romanistik, Anglistik und Slawistik	Interaktiver Workshop
Europa – quo vadis? Erweiterung der EU – wo sind die Grenzen Europas	Die Vision Europa – Vom Nachkriegszustand zu den von Churchill geplanten „Vereinigten Staaten von Europa“	Institut für Europarecht und Völkerrecht	Vortrag
Blick zurück und nach vorn	Mittels Fotos und Folien werden Gebäude, Straßen und Plätze im alten Rom wieder lebendig.	KiM, Institut für Grabungswissenschaften	Workshop
Gestern-heute-morgen	Leonardo da Vinci als Visionär und als Maler. Seine Mona Lisa als Frau von heute.	KiM, Institut für Kunstgeschichte	Workshop
		FIT-Frauen in die Technik	
Vision possible! – Ein Kindergarten in Südafrika	Das./studio3 baute mit 32 Studierenden im Herbst 2006 einen Kindergarten bzw. eine Vorschule für 80 Kinder in Johannesburg/Südafrika.	Architektur/studio 3, Institut für experimentelle Architektur	Ausstellung (Film und Bild)+Vortrag+Workshop
Der Weltraum – unendliche Weiten	Der Weltraum - unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2006.... Leider ist es der Menschheit nicht möglich mit einem Raumschiff viele Lichtjahre von der Erde entfernt neue Welten zu entdecken. Trotzdem gelingt es den Astrophysikern, die Geheimnisse des Universums zu erforschen. Wie frühere Astronomen werden wir – bei geeignetem Wetter – durch ein Teleskop blicken und die Sonne beobachten. In einem Workshop widmen wir uns dem Thema Raumfahrt. Doch was wissen wir heute über unser Universum und wie sind wir zu diesem Wissen gekommen? Mit	Institut für Astrophysik	3D-Präsentation, Workshop-Arbeiten mit Weltraumhandschuhen, Mars Rover fernsteuern

	Hilfe von Supercomputern werden ganze Galaxienhaufen simuliert und moderne Großteleskope dringen in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat...		
Wer fliegt als erster zum Mars?	Gernot Grömer berichtet über seine Teilnahme an der Simulation einer bemannten Marslandung in der Wüste von Utah im April 2006 (http://www.austromars.at)	Institut für Astrophysik	Vortrag
Göttliche und menschliche Gerechtigkeit	Frühe Gerechtigkeitsvorstellungen im Alten Orient und im antiken Griechenland	Institut für Zivilrecht	Vortrag
Verbrannte Visionen? Die Hutterer zwischen Tirol und Amerika	Die Hutterer wurden im Zuge der Reformation ab dem Jahre 1527 als „Wiedertäufer“ von der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit in Tirol bekämpft und blutig verfolgt. Vermutlich zwischen 600 bis 1000 Personen wurden hingerichtet. Der Rest musste fliehen und suchte zunächst in Mähren, dann in verschiedenen Teilen Ost- und Südosteuropa Zuflucht. Im 19. Jahrhundert wanderten die Hutterer schließlich nach Nordamerika aus. Dort gibt es heute über 40.000 Hutterer, die ihre alten Traditionen pflegen und einen tirolerisch-kärntnerischen Dialekt sprechen. Folgende Fragen werden gestellt: 1. Wer waren und sind die Tiroler Hutterer? 2. Welche Entwicklungsstufen nahm der Toleranzgedanke auf dem Weg hin zu einem verfassungsrechtlich anerkannten Grundrecht? 3. Wer sind/Gibt es die Hutterer unserer Tage? 4. Welche Mechanismen der Diffamierung gibt es in Geschichte und Gegenwart?	Institut für Geschichte	Demonstration, Ausstellung, interaktiver Teil
Vision possible: Sehen, dass wirtschaftliche Märkte funktionieren	Die Teilnehmer werden in Käufer und Verkäufer eingeteilt. Es wird ein Markt simuliert, jeder ist Käufer und Verkäufer, jeder handelt mit jedem. Den Teilnehmern wird dabei am eigenen Beispiel vor Augen geführt, dass es in vielen ökonomischen Märkten möglich ist, ein Gleichgewicht zu finden,	Zentrum für Experimentelle Ökonomik am Institut für Finanzwissenschaft	Ökonomisches Experiment mit selbstständiger Interaktion der Teilnehmer

	bei dem sich Käufer und Verkäufer einig sind. <i>Funktionierende Zusammenarbeit muss nicht „erzwungen“ werden, sie entsteht von selbst!</i>		
Vision Tirol Atlas	Mit Hilfe des digitalen Tirol Atlas recherchieren. Was kann man in Karten alles sichtbar machen? Visionen der Gemeinden	Institut für Geographie	Puzzle, Quiz, Preisausschreiben, Computersimulationen
No risk no life : Leben mit Risiko	An anschaulichen Modellen werden die Naturgefahren Muren, Lawinen und Erdbeben erläutert. Der mögliche Umgang mit diesen Naturereignissen und das immer vorhandene Restrisiko werden diskutiert.	Institut für Infrastruktur, Arbeitsbereich für Geotechnik und Tunnelbau	Demonstration im Labor
Das Land wo der Pfeffer wächst	Die Visionen vom geheimnisvollen Land in dem der Pfeffer wächst und die Suche danach haben den Verlauf der Entdeckung unserer Welt entscheidend beeinflusst – Aber auch heute noch weiß man oft nicht, wo die Gewürze herkommen, die unsere Speisen verfeinern, wie die Pflanzen aussehen, welche Teile eigentlich verwendet werden und warum gerade Gewürzpflanze so einen intensive Geruch und Geschmack haben.	Grüne Schule im Botanischen Garten, Institut für Botanik	Riechen, Schmecken, ätherische Öle destillieren, Gewürzkugel und Gewürzpunsch (alkoholfrei!) herstellen
Spielt das Wetter verrückt? Klima und Extremereignisse	Extreme Hitzewelle in Europa im Sommer 2003, Hochwasser in Innsbruck im August 2005 mit einem nachfolgenden strengen Winter und einem sehr kalten Jänner 2006 – wie sehen diese Ereignisse aus der Klimaperspektive aus? Lassen sich Trends im Auftreten von Extremereignissen erkennen? Was sagen die Experten zum Einfluss des Menschen auf unser Wetter und Klima?	Institut für Meteorologie	Powerpoint-Präsentation, Videos, wissenswerte Fakten
Gamelan-Spiel	Präsentation des Gamelan (indonesisches Instrumentalensemble) mit musikalischer Darbietung und Anleitung zur Beteiligung des Publikums	Institut für Musikwissenschaft	Demonstration und Workshop
Die wunderbare Welt der Quanten		Institut für Experimentalphysik	Interaktive Programme
IQOQI – Vision oder Wirklichkeit?		IQOQI – Institut für Quantenoptik und Quanteninformation der Akademie der	Laborführung

		Wissenschaften	
ДАВАЙТЕ, УЧИМСЯ! Slawische Sprachen – kein Problem	Keine Angst vor fremden Buchstaben! Wir bieten kurze Einführungen in die Alphabete slawischer Sprachen, darunter in die kyrillische Schrift (z.B. für Russisch), Leseproben von Orts- und Personennamen, häufigen Aufschriften und ihrer Bedeutung, und am Ende des Minikurses wissen die Teilnehmer/innen auch, wie sie sich in der jeweiligen Sprache vorstellen, „Grüß Gott“ und „Auf Wiedersehen“, „Bitte“ und „Danke“ sagen können und einiges mehr.	Institut für Slawistik	Multimediale Minisprachkurse in slawischen Sprachen: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Polnisch, Russisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch
Vision possible: Frieden durch Religion!	Jede Schulklasse, jede Clique, jede Familie hat ein „schwarzes Schaf“, einen oder eine, auf der die anderen herumhacken, über die sie sich lustig machen oder wütend werden; einen, der Schuld ist, wenn es nicht hinhaut in der Gruppe. Theologen und Theologinnen unserer Universität beschäftigen sich mit der Analyse dieser Kommunikationsmuster und arbeiten an Visionen und Lösungen für ein friedlicheres Zusammenleben.	Theologische Fakultät Forschungsschwerpunkt Religion – Gewalt – Kommunikation - Weltordnung	ca. 30 minütige Workshops in zwei Teilen (1. Teil: Einführung – Anschauen von Filmausschnitten; 2. Teil: Rollenspiele in kleineren Gruppen;)
Vermessung im Wandel der Zeit – Messgeräte und Maßeinheiten von der Antike bis heute	Entwicklung der Längeneinheiten von Elle und Fuß zum Meter, Geschichte des Vermessungswesens mit Präsentation älterer Geräte aus dem 20. Jhdt. bis zum neuen Laserscanner	Institut für Grundlagen der Bauingenieurwissenschaften, AB für Vermessung und Geoinformation	Messen
Vision Wasserbau	Ist es möglich über das Wasser zu laufen? Dieser Frage gehen wir gemeinsam im Labor der Wasserbauer nach. Der Basilisk ist einer der wenigen Beweise, dass auch Tiere, die nicht in die Gewichtskategorie der Insekten fallen auch auf dem labilen Element Wasser eine schnelle Fortbewegung zustande bringen. Das Bermuda-Dreieck gehört wohl zu den sagenumwobensten Gegenden der Welt – Schiffe und Flugzeuge sollen bei besten Wetterbedingungen und ohne technische Schwierigkeiten ganz plötzlich versunken sein. Anhand eines Modells können Schiffe durch „Riesen-	Institut für Infrastruktur Arbeitsbereich für Wasserbau	Vorführungen, selbst experimentieren im Labor

	blasen“ zum Kentern gebracht werden.		
<p>Lego® MindStorms® „Fabrik“-Roboter – Abläufe entwerfen und in die Praxis umsetzen</p>	<p>Der Workshop gliedert sich in drei Teile: (1) Interaktives Erarbeiten der Grundlagen zur Modellierung von Abläufen an kindgerechten Beispielen. (2) Umsetzung einfacher Abläufe mit Lego® MindStorms® - dies umfasst: logischen Ablauf erarbeiten, programmtechnische Umsetzung („Programmierung“ des Roboters per Drag & Drop durch vorgefertigte Programmelemente mit Unterstützung), Test des von den Teilnehmern erstellten Programms mit dem Lego® MindStorms®-Roboter in einer „realistischen“ Versuchsumgebung. (3) Quiz mit Gewinnmöglichkeit</p>	<p>Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik, Tätigkeitsbereich Wirtschaftsinformatik</p>	<p>Workshop zur Geschäftsprozessmodellierung für Kinder mit anschließendem Quiz</p>
<p>Welche Vorstellungen von Sicherheit und Frieden haben wir? – Und wie lassen wir sie Wirklichkeit werden?</p>	<p>Präsentations-, „Spiel“- und Erlebnisflächen v.a. zu folgenden Themen: Warum streiten Menschen?, Wie schafft man Frieden zwischen Kriegsparteien?, Was sind und wie löst man internationale „Verteilungskonflikte“?, Was heißt Streitschlichtung?, Wie lässt sich der Nord-Süd-Konflikt bewältigen? Wie können wir friedlich mit dem „Zusammenprall der Kulturen“ umgehen?</p>	<p>Stiftungsprofessur für Europäische Sicherheitspolitik</p>	<p>Workshop und Präsentationsfläche , Interactive Space</p>
<p>Fusio-Expo</p>	<p>Endlose Energie aus Kernfusion. Im Kernfusionsreaktor Iter in Cadarache werden die physikalischen und technischen Möglichkeiten getestet. Eine Ausstellung der Europäischen Kommission zeigt brandaktuell den Stand der Wissenschaft! Außerdem – Sonderausstellung „Plasma Glass-light in Motion“ – Plasma-Glas-Skulpturen der Künstler Bernd Weinmayer und Ed Kirshner</p>	<p>Institut für Ionenphysik, Europäische Kommission, EFDA (European Fusion Development Agreement)</p>	<p>Ausstellung von 3.-11. November 2006 im ICT-Technologiepark, Technikerstraße 21a, von 9.00 – 19.00 Uhr</p>
<p>Studieren – eine Vision?</p>	<p>Wer wird in Zukunft noch studieren können? Welche Entwicklungen sind möglich?</p>	<p>ÖH – Österreichische Hochschülerschaft</p>	<p>Workshops</p>